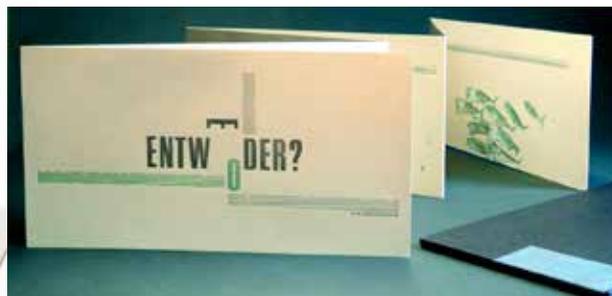


# GANZ SCHÖN AUF ZACK!

LEPORELLOS UND JAPANISCHE BINDUNG



Japanische Bindung aus der Handpressenwerkstatt GaragenDruck, München



Leporellos von der vogelpresse München – Atelier für Buchkunst & Handpressendrucke

**L**eporello! Wie schön das klingt ... man möchte sich das Wort auf der Zunge zergehen lassen. Tatsächlich ist dessen Herkunft ungewöhnlich. Namensgeber ist nämlich der Diener Leporello, den Mozart dem Frauenhelden Don Giovanni zur Seite stehen läßt. Eben jener führte die ausufernde Liste der Geliebten seines Herrn und verwendete dafür den praktischen Zickzackfalz. Das war jedoch nur die Taufe des Leporellos, nicht aber sein Ursprung: Schon die Azteken fertigten Faltbücher.

Was gut ist, überdauert und so findet das Leporello nach wie vor Verwendung vor allem in Form von Broschüren und Büchern. Mit der Länge des Papierstreifens wächst die Herausforderung bei der Herstellung und wo die Größe des Papierbogens nicht ausreicht, muß eben geklebt werden. Achten Sie darauf, daß die Anschlußstellen unauffällig plaziert sind. Ein Motiv, das an dieser Stelle über den Falz hinausgeht, ist nicht sinnvoll. Umschiffen werden kann diese Hürde, wenn Sie auf den Rollendigitaldruck ausweichen. Schneiden können muß man es halt anschließend noch.

Wertig wirkt ein Leporello, wenn Sie es zwischen zwei feste Deckel packen, die nebenbei auch den Inhalt schützen. Deckel- und Inhaltsmaterial sollten sich vertragen und zwar nicht nur optisch. Unterschiedliches Zugverhalten könnte nämlich dazu führen, daß sich die

Deckel unschön aufwölben. Also testen Sie besser vorher, ob alles gut funktioniert. Noch ein abschließender Tip: Leporellos sind aufgestellt wunderbare Raumobjekte, mit denen sich spielen läßt. Nutzen Sie diese Möglichkeit, wo immer sie sich bietet!

## DIE ASIATISCHE VARIANTE

Falzen ist auch bei der Japanischen Bindung angesagt, die trotz des Namens ihren Ursprung eigentlich in China hat. Hier werden die gefalzten Bogen an der offenen Seite gebunden. Auf der Seite mit dem Falz erfolgt kein Beschnitt. Dadurch entsteht eine Art Schlaufe.

Warum man das macht? Bei dünnen Inhalten verdoppelt sich mit dieser Bindung die Dicke des fertigen Teils. Außerdem stellt man so sicher, daß der Druck der Vorderseite nicht durchscheint. In der Regel wird nämlich nur die Außenseite bedruckt, da ja alles, was auf der Innenseite liegt, nicht sichtbar ist.

## GEWINNEN SIE DURCH REGELBRUCH

Brechen kann man jede Regel und so ist es sehr reizvoll, genau mit diesem Effekt zu spielen. Die Neugier ist geweckt und man will wissen, was sich im Inneren verbirgt. Wenn der Falz zusätzlich noch perforiert ist, wird das Aufreißen leicht gemacht. Meine Erfahrung ist allerdings, daß mancher Leser den Druck auf den Innensei-

ten schlichtweg übersieht. Sorgen Sie also lieber dafür, daß der Mehraufwand auch ankommt. Eine kreative Alternative für Liebhaber des Subtilen ist der Einsatz durchscheinender Materialien. Statt Gewißheit erhält man eine Ahnung und die Fantasie wird angefütert. Spannend kann auch ein Materialmix transparenter und opaker Papiere sein.

## WIE GEBUNDEN WIRD

Gebunden werden müssen die Seiten natürlich auch noch. Sie können sehr edel mit einer in Handarbeit gefertigten japanischen Fadenheftung arbeiten, die im Bund und auf Vorder- und Rückseite sichtbar ist. Flach liegen kann das aufgeschlagene Teil aber nicht.

Besser ist das Ergebnis mit einer PUR-Klebebindung. Und auch hier haben Sie für die Außenseite viele buchbinderische Möglichkeiten wie Schweizer Broschur, Hardcover oder Steifbroschur. Für alle Techniken gilt: Die richtige Laufrichtung des Papiers ist maßgeblich für ein schönes Ergebnis. Die Fasern sollten in jedem Fall parallel zum Falz angeordnet sein. Damit vermeiden Sie ein Aufplatzen des Materials und Faltenbildung. Wo Falzen allein nicht zum gewünschten Ergebnis führt, muß gerillt werden. Ganz schön auf Zack, das sind wir doch alle gern!

*Aktuelle Mustersammlungen quer durch die Branche zu ausgesuchten Themen wie Metall, Natur, Stein, Holz oder Tierisches sowie Hilfestellung bei Printprojekten erhalten Sie bei Sylvia Lerch, Material & Produktion, [www.sylvialerch.de](http://www.sylvialerch.de)*